

Terminankündigung

Alte Sorten – kernige Typen mit Biss!

Unter diesem Motto finden die „Norddeutschen Apfeltage“ am 25. + 26. September 2004 im Hamburger Umweltzentrum des BUND statt.

Kennen Sie den „Finkenwerder Herbstprinz“? Oder den „Ruhm von Kirchwerder“? Oder die „Biesterfelder Renette“? Wenn nicht, kommen Sie doch zum Apfelfest für die ganze Familie ins Hamburger Umweltzentrum des BUND.

Denn wie fast alle einheimischen Apfelsorten sind die Altstars der norddeutschen Kulturlandschaft beinahe in Vergessenheit geraten. Selbst im „Alten Land“, einem der größten Obstanbaugebiete Europas, bestimmt der europäische Standardapfel die Szene.

Immer mehr wirtschaftlich gut verwertbare Apfelsorten mit niedrigen Stämmen werden angebaut. Und rein ökonomisch hat das seine Gründe. Doch die Massenproduktion hat auch negative Folgen – für Verbraucher und Erzeuger, für Geschmack, Gesundheit und Umwelt. Obstbauern im Alten Land wundern sich, dass ihre Nachbarn in Hamburg schon mehr importierte als einheimische Äpfel essen. Die Konsumenten klagen immer öfter über fade schmeckende neue Züchtungen. Alte Sorten und die früher charakteristischen Hochstämme fallen dem Euro-Apfel zum Opfer – die Landschaft verliert an Reiz. Und: Mit der agroindustriellen Monostruktur steigt die Pestizidbelastung, was sowohl für Verbraucher als auch für Gewässer problematisch ist.

Um einheimische Obstsorten wieder in den Mittelpunkt des Interesses zu rücken, veranstaltet der BUND Landesverband Hamburg am 25. + 26. September 2004 die Norddeutschen Apfeltage. Veranstaltungsort ist das **Hamburger Umweltzentrum des BUND**.

Im Jahr 2002 war mit den erfolgreichen „Hamburger Apfeltagen“ der Grundstein für diese Veranstaltung gelegt worden, die nun ausgeweitet werden soll. Künftig sollen die Norddeutschen Apfeltage jährlich stattfinden.

Das Programm des „Apfelfestes“

Das Event für die Öffentlichkeit ist das „Apfelfest“ im Hamburger Umweltzentrum des BUND: Am 25. + 26. September soll der alte Hof im Stadtteil Bramfeld zum Norddeutschen Apfelzentrum werden. Das „Apfelfest“ bietet eine Fülle von Information und Unterhaltung um die traditionellen Obstsorten.

Prominent unterstützt werden die Apfeltage von Loki Schmidt, Bischöfin Maria Jepsen, Dr. Regina Dube (Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt), Peter Knitsch (Staatssekretär des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Landwirtschaft, Kiel) und Heinrich Quast (Präsident der Landwirtschaftskammer Hamburg), die am Sonnabend, 25.09., um 13 Uhr das Apfefest feierlich eröffnen.

Geplante Programmpunkte sind u.a.:

- Obstsortenausstellung mit über 200 verschiedenen Sorten
- Apfelbestimmung von mitgebrachten Äpfeln durch Pomologen (Apfelkundler)
- Beratung zur Anlage und Pflege von Streuobstwiesen und Naturgärten
- Tipps zum Obstbaumschnitt
- Informationen über Bienen und andere Insekten
- Spiel- und Bastel-Angebote für Kinder und Jugendliche
- BUND-Projekt: Obstbaumpatenschaften
- Saftpresen und Verköstigung
- Info- und Marktstände
- Musik des Folklore-Trios „Haste Töne“ (Kletzmer-Musik) am Sonnabend und Madrugada (brasilianische Rhythmen) am Sonntag
- Köstliches aus dem Lehmbackofen

Der Eintritt für Erwachsene beträgt 1,00 Euro (Kinder frei).

Das Apfefest findet statt am Sonnabend, 25.09., von 13 – 17 Uhr und am Sonntag, 26.09. von 11 – 16 Uhr.

Der Veranstalter der Norddeutschen Apfeltage 2004 ist der **BUND Landesverband Hamburg e. V.** in Kooperation mit:
dem Hamburger Umweltzentrum des BUND, dem Pomologenverein Hamburg/Schleswig-Holstein e.V. und dem UmweltHaus am Schüberg, Ammersbek-Hoisbüttel.

Weitere Information erhalten Sie unter:

www.apfeltage.info, info@apfeltage.info oder das „Apfel-Telefon“: 040 – 460 63 991